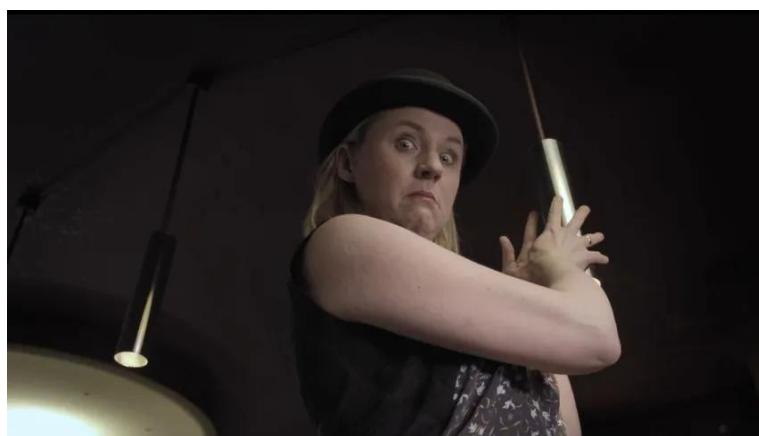


---

Winnie Böwe & Felix Kroll: „Happy End für Eilige“ nach „Happy End“ von Elisabeth Hauptmann Musik und Songtexte von Kurt Weill und Bertolt Brecht

---





Ende der 1990er Jahre verhalf Winnie Böwe, eine junge Schauspielstudentin und Sängerin, einem beinahe in Vergessenheit geratenen Prototypen der Seifenoper zu Kultstatus am Berliner Ensemble: „Happy End“ ist die Geschichte des Heilsarmee-Mädchen Lilian Holiday im Gangstermilieu Chicagos. Sie vermischt die klassischen Ingredienzen: verbotene Liebe, Crime, Läuterung, Verrat und Lebensgefahr mit einer Komplilation der besten Songs von Kurt Weill und Bertolt Brecht von „Surabaya Johnny“ bis zum „Bilbao Song“. Für das Online-Format des Brechtfestivals performen Winnie Böwe (Gesang) und Felix Kroll (Akkordeon) das Stück als kompakte Show für Eilige: Die Storyline von Dorothy Lane aka Elisabeth Hauptmann wird im Zeitraffer nacherzählt, dafür gibt es alle Songs erstmals nur mit Akkordeonbegleitung!

Konzept, Regie und Gesang: Winnie Böwe

Musikalische Bearbeitung und Akkordeon: Felix Kroll

Kamera und Schnitt: Paul Rohlfs

Aufführungsrechte: Verlag Felix Bloch Erben GmbH & Co KG, Berlin

Foto: Paul Rohlfs

Eine Produktion des Brechtfestivals Augsburg

---

**Konzept, Regie und Gesang**

**Musikalische Bearbeitung und Akkordeon**

**Kamera und Schnitt**